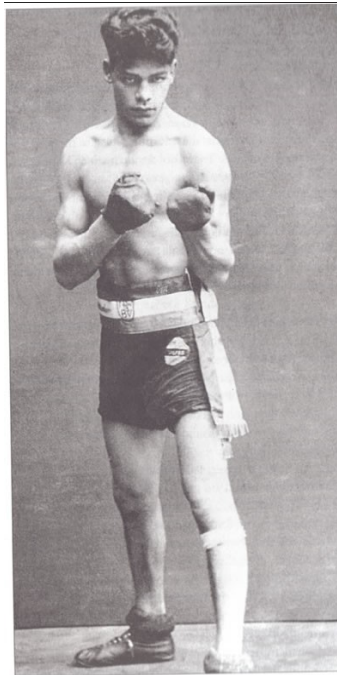


Exposé Spielfilm
TROLLMANN [AT]
„Das Herz eines Boxers“
(Länge 120 Min.)

In einem der
dunkelsten Zeitalter...

In einem Regime,
das ihm zu leben verbot,...

In einem Deutschland,
in dem Hass gelehrt wurde,...



...griff er nach den Sternen.

...lebte er seinen Traum.

...lernte er lieben.

für Deutschland

kämpfte er

Trollmann – Das Herz eines Boxers

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzsynopsis.....	1
2. Personal.....	2
3. Zusammenfassung der Filmhandlung.....	4

von Bastian Buchtaleck

Corinthstr. 66
10245 Berlin
tel. 0176/23741857
mail.
bastianbuchtaleck@gmx.de

&

Omar El-Saeidi

Subbelrather Str. 270
50825 Köln
tel. 0176/22713989
mail. omar_elsaeidi@yahoo.de

1. Kurzsynopsis

1929 beginnt die Profikarriere des Boxers Johann Wilhelm 'Rukelie' Trollmann. Sie steigt steil an und erfüllt dem jungen Sinto beinahe seinen Lebenstraum: die Deutsche Meisterschaft. Doch die Nazis, 1933 endgültig stärkste Kraft in Deutschland, sehen in dem jungen Boxer eine politische Gefahr. Erst als sie seinen Traum zerstören, wird Rukelie bewusst, dass er nicht länger nur für sich und seine Familie zu kämpfen hat, sondern auch für Deutschland.

2. Personal

JOHANN WILHELM 'RUKELIE' TROLLMANN (24 Jahre), ein in Hannover geborener Sinto, beginnt schon in der frühen Kindheit sich für den Sport zu interessieren, der sein Leben wie ein roter Faden durchziehen soll: Boxen. Sein Boxstil setzt sich weit ab von den Prügeleien, die damals in den Ringen üblich waren. Rukelies beweglicher, flexibler, beinahe tänzerischer Stil und seine offene, charmante Art machen ihn beim Publikum äußerst beliebt und den Boxsport salonfähig. Sein größter Traum ist der deutsche Meistertitel.

Für Rukelie ist die Familie neben dem Boxen das Wichtigste. Denn mit der Familie verbringt er ebenso viel Zeit wie im Sparring. Angetrieben wird Rukelie durch sein stürmisches Wesen, das seinem Umfeld viel Spaß, manchmal aber auch Ärger bereitet. Wenn es etwas zu tun gibt, dann zögert er nicht, denkt nicht lange nach, sondern handelt. Entschuldigen kann er sich später noch.

MARGARETE HOFMANN ist Anfang 20 und mit ihren blonden Haaren und blauen Augen ähnelt sie einem guten 'arischen' Mädels. Ihre aufgeschlossene und nach Unabhängigkeit strebende Art bringt sie früh in Konflikt mit ihrem behütenden Elternhaus. Schnell findet sie in ihrer Liebe zu Rukelie heraus, dass die nationalsozialistischen Überzeugungen ihres Vaters haltlos sind.

ALBERT TROLLMANN folgt seinem sieben Jahre älteren Bruder auf Schritt und Tritt. Im Gegensatz zu Rukelie kennt er die Regeln der Gesellschaft und weiß sie geschickt für seine Zwecke zu nutzen oder Grenzen auch mal zu 'dehnen'. Albert entwickelt ständig neue Ideen und ist so den Nazis immer einen Schritt voraus.

WILHELM TROLLMANN (Vater) sieht sich und seine Familie trotz Sinto-Herkunft in erster Linie als Deutsche. Dies versucht er seinen Kindern, die er liebt und unterstützt, zu vermitteln. Anfangs zweifelt er an den 'Karriereträumen' Rukelies. Mitte des Jahres 1933 stirbt Wilhelm Trollmann an

Krebs.

FRIEDERIKE TROLLMANN (Mutter) ist immer bestrebt die große Familie zusammen zu halten. Um dies zu erreichen, ist sie streng aber auch sehr herzlich.

ERNST ZIRZOW (Manager und Trainer) nimmt den jungen Boxer unter Vertrag und bringt sein Talent zur Blüte. Er fördert Rukelies tänzerischen Boxstil, in fester Überzeugung, dass dieser die Zukunft des Boxens ist. Zirzow, Mitte Vierzig, tritt fast ausschließlich im Anzug auf und legt ihn eigentlich nur ab, wenn er seinen Schützling in der Ringecke unterstützt. Als Trainer herzlich, als Manager glatt, ist er eine schwer zu durchschauende Person.

HUGO BRADE ist der etwas zu gutmütige Jugendtrainer Rukelies. Er betreut Rukelie auch noch nach dem Trainerwechsel zu Zirzow. Seine bescheidene und immer fröhliche Art ist der Ruhepol, wenn die Stimmung am Kochen ist.

GEORG RADAMM ist überzeugter Nazi. Er übernimmt im Frühjahr 1933 den Vorsitz des Verbandes deutscher Faustkämpfer. Nach dem Ausschluss der jüdischen Boxer richtet Radamm seinen Blick auf Rukelie. Schon bald empfindet Radamm den Kampf mit Rukelie als eine persönliche Auseinandersetzung. Doch insgeheim bewundert der boxbegeisterte Radamm den neuen Kampfstil und die Courage Rukelies. Nichts desto trotz will er den Sinto vernichten, weil er in jeder Hinsicht seinen politischen und persönlichen Überzeugungen entgegen steht.

WALTHER HOFMANN ist der Vater von Margarete. Er ist ein feingeistiger Mensch der Kultur, der aber von der Rassenideologie der Nazis überzeugt ist. Gewalt lehnt er jedoch ab. Mit dieser Mischung aus Intelligenz und Verblendung macht er als Nazi im Raum Hannover Karriere. Er verbietet Margarete die Beziehung zu 'dem Zigeuner', kann sich aber nicht gegen seine Tochter durchsetzen. Hofmann beginnt an seiner Partei zu zweifeln, als das unbändige, gewaltvolle Bestreben Radamms die Liebe seiner Tochter zu zerstören droht.

HANS VON SCHIFFERINGS ist ein junger, idealistischer Karrierenazi, der aus tiefster Überzeugung für Nazi-Deutschland kämpft. Dass Margarete sich für den 'Zigeuner' Rukelie und nicht für ihn entscheidet, ist für ihn unbegreiflich. Er hasst Rukelie zunehmend, nicht allein wegen dessen Herkunft, sondern weil Rukelie all das verkörpert, was von Schifferings gerne wäre.

3. Zusammenfassung der Filmhandlung

(Pre-Title) 1943: Die Schritte des Neuengamme-Häftlings Rukelie Trollmann, einst ein gefürchteter Boxer – nun von den Nazis gebrochen und geschunden –, sind unsicher. Einmal mehr muss er gegen einen Mann der SS zu einem ungleichen Boxkampf antreten. Völlig entkräftet geht Trollmann nach einem Hagel von Schlägen zu Boden. Sein Kopf schlägt schwer auf.

(Vorspann): Rukelie bekommt als Kind die ersten Handschuhe, die Anmeldung im Boxverein, dann als Jugendlicher erste Trainings, Kämpfe und Erfolge...

(Hauptfilm) 1931: JOHANN WILHELM TROLLMANN, den sie später RUKELIE rufen werden und sein Bruder ALBERT sind wieder einmal zu spät zum Boxtraining. Auf dem Weg dorthin unterhalten sie sich über Kampfnamen, die jeden erfolgreichen Boxer schmücken. Ihnen fällt der Spitzname 'Rukelie' ein. Gemeinsam kommen sie am Markt vorbei, wo Rukelie zum ersten Mal auf MARGARETE trifft. Sie verlieben sich auf der Stelle ineinander.

Im Boxstall erwartet der Jugendtrainer HUGO BRADE ungeduldig die beiden Zuspätkommenden. Hugo stellt Rukelie ERNST ZIRZOW vor, der als Rukelies Manager dessen Weg zum Berufsboxer ebnen wird. Der euphorische Rukelie kassiert sein erstes Handgeld und veranstaltet in dem Haus der Eltern, WILHELM und FRIEDERIKE, eine kleine Familienfeier.

Doch das folgende, härtere Training fällt dem undisziplinierten Boxtalent schwer. Eines morgens trifft er beim Waldlauf Margarete, die Äpfel zum Markt karrt. Um sie öfter zu sehen, trainiert Rukelie intensiver. Er lädt sie zu seinem ersten Profi-Kampf ein. Diesen entscheidet er durch KO in der vierten Runde für sich. Das Publikum ist begeistert von seinem erfrischenden Boxstil. Auf dem anschließenden Bankett warnt der überzeugte Nazi GEORG RADAMM. Zirzow jedoch weist ihn zurück.

Rukelie und Margarete verlassen vorzeitig das Bankett. Als der junge Boxer etwas vorschnell versucht Margarete zu küssen, kommt es zu einem Streit. Daraufhin verspricht er ihr einen besonderen Abend. Um sie zu beeindrucken, führt er sie einige Tage später zu einem Versammlungsraum der NSDAP. Doch sie werden entdeckt. Zwar gelingt den beiden die Flucht, aber wird Margarete von ihrem Vater WALTHER HOFMANN erkannt. Sie fliehen in eine Jazz-Kneipe, in der sie angestachelt von dem eigenartigen Rendezvous, eine unvergessliche Nacht verbringen. Rukelie macht Margarete einen Heiratsantrag und sie nimmt an.

Am nächsten Morgen stellt Walther Hofmann seine Tochter zur Rede. Er verbietet ihr jedes weitere

Treffen mit 'dem Zigeuner' und zwingt sie mit VON SCHIFFERINGS auszugehen. Rukelie ist irritiert von Margaretes folgendem seltsamen Verhalten. Als noch erste rassistischen Anfeindungen im Boxverein hinzukommen, geht Rukelie geistesabwesend in den nächsten Kampf und verliert nach Punkten. Zirzow ist außer sich vor Wut und schließt Rukelie eine Woche vom Training aus.

Wilhelm gelingt es, den niedergeschlagenen Rukelie wieder aufzubauen. Aber erst als Margarete und Rukelie sich in der Boxhalle endlich aussprechen, findet er wieder Halt. Rukelie bittet Margarete, ihren Vater zu verlassen und mit ihm zu leben. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion entführt Rukelie Margarete aus ihrem Elternhaus. Noch im selben Jahr heiraten die beiden.

In den Jahren '31-'33 ist Rukelie einer der meistbeschäftigsten Berufsboxer Deutschlands. Obwohl er sehr viel Geld verdient, gibt er noch mehr aus. Zur gleichen Zeit gewinnen die Nazis zunehmend an Macht und die Stimmung in Rukelies Umfeld wird feindseliger.

Im Frühjahr 1933 wird Margarete schwanger. Die finanzielle Lage der kleinen Familie spitzt sich zu. Rukelie verlangt von Zirzow den versprochenen Titelkampf. Jener verweist auf das gewandelte politische Klima und sagt, dass er Probleme habe, ihm überhaupt noch Kämpfe zu vermitteln. Hilfesuchend wendet sich Rukelie an seinen Vater. Er erfährt jedoch, dass dieser sehr krank ist und seine eigene Arbeit nicht mehr ausführen kann.

Bald darauf beginnt in der Presse eine von Radamm, Hofmann und von Schifferings initiierte Schmutzkampagne gegen Rukelie. Bei einer großen NSDAP-Veranstaltung fordert Rukelie den Titelanwärter WITT zum Kampf heraus. Durch öffentlichen Druck und einer List Alberts muss Radamm zustimmen. Drei Monate vor dem Kampf erlebt Rukelie einen tragischen Rückschlag: Sein Vater erliegt den Folgen seiner Krankheit.

Rukelie trainiert härter denn je. Er ist fest entschlossen, den Titel zu erringen. Als Margarete in den Wehen liegt, kann Rukelie ihr nicht beistehen, da Nazis Zirzows Boxstall belagern. Trotz einer spektakulären Flucht Rukelies muss Margarete die kleine MARIE ohne ihren Mann zur Welt bringen. In der gleichen Nacht wird Hugo von den Nazis überfallen und schwer verletzt.

Beim offiziellen Wiegen am Tag vor dem Titelkampf gibt Rukelie sein erstes politisches Statement ab: Er wehrt sich gegen die Verunglimpfung seiner Person als Zigeuner. Der Titelkampf zwischen Trollmann und Witt wird sehr hart geführt. Als sich nach sechs Runden abzeichnet, dass Rukelie den Ring als Sieger verlassen wird, lässt Radamm den Siegerkranz aus der Halle schaffen. Der

Kampf soll ohne Wertung ausgehen. Aber nach zwölf Runden kann es eigentlich nur einen Sieger geben: Rukelie. Die Dreistigkeit der Nazis, den Kampfausgang zu manipulieren, bringt das Publikum in Rage, das daraufhin die Halle demoliert. Sie wollen Rukelie als Meister sehen. Radamm, sich um sein eigenes Leben fürchtend, lenkt ein und lässt ihm den Kranz umhängen. Rukelie weint vor Freude.

Acht Tage später widerruft der deutsche Boxverband die Entscheidung mit der Begründung, ein deutscher Meister dürfe nicht weinen. Jedoch bietet Radamm Rukelie einen weiteren Titelkampf an, diesmal gegen EDER. Aber es gibt Auflagen. Rukelie muss seinen eigenen Boxstil aufgeben und 'arisch' boxen, wenn er seine Lizenz behalten möchte. Die Nazis wollen Rukelie im Ring schlagen, um ihn endgültig zu zerstören. Auch Rukelie weiß das.

Hugo stirbt an seinen Verletzungen. Bei den Vorbereitungen auf den Kampf mit Eder terrorisieren Nazis Rukelies Familie. Nach einem Brandanschlag ist der junge Vater gezwungen zu reagieren. Um seine Familie zu schützen, beschwört Rukelie Margarete mit dem Kind zu Verwandten nach Berlin zu fahren. Auch Albert soll untertauchen. Aber dieser hört nicht auf seinen Bruder und schleicht sich am Kampfabend in die Boxhalle. Zunächst scheint es, als wäre Rukelie geflohen. Doch dann läuft er ein, die Kapuze tief ins Gesicht gezogen. Das Publikum tobt vor Begeisterung. Als Rukelie die Kapuze abnimmt, sehen die Zuschauer einen hellhäutigen und blonden Trollmann. Als Karikatur eines Ariers kämpft er wie ein solcher. Dieses Verhalten löst bei seinen Fans Unverständnis aus und provoziert zugleich die Nazis. Ohne seinen Kampfstil hat er keine Chance gegen seinen kräftemäßig überlegenen Gegner. In der fünften Runde geht Rukelie KO zu Boden. Sein Fall ist unvermeidbar.

(KZ Neuengamme), 1943: Rukelie erwacht aus seiner Ohnmacht, als ein Mithäftling seinen verbotenen Kampfnamen 'Rukelie' ruft. Er sieht sich wieder als alten Publikumsliebling in seinem ersten Titelkampf gegen Witt. So glaubt Rukelie gegen Witt zu kämpfen, dabei weicht er dem Mann der SS geschickt aus und streckt ihn mit einem gezielten Schlag nieder. Kurze Aufregung im Lager. Rukelie wird von Aufsehern brutal zusammengeschlagen. Noch in derselben Nacht wird er erschossen.